

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

## **DBV Veredlungstag ein voller Erfolg**

Der 6. DBV-Veredlungstag am 09.09.2015 im bayerischen Markt Essenbach fand mit einer Rekordbeteiligung von gut 500 Gästen statt. Die Frage „Wo liegt die Perspektive für die Schweinehaltung in Deutschland?“ trifft in der aktuell hoch prekären Marktlage der Schweinehalter auf eine breite öffentliche Beachtung.

Im Anschluss an die Eröffnungsrede von DBV-Präsident Joachim Rukwied (s. hierzu Beitrag BauernInfo Nr. 36) stellte Gert Lindemann, Vorsitzender des Kompetenzkreises Tierwohl beim BMEL, die Ziele der Bundesregierung vor und erläuterte hierzu das vor 1 Jahr veröffentlichte Eckpunktepapier des BMEL „Tierwohl – Eine Frage der Haltung“. Darüber hinaus setzt er auf Management und Eigenkontrollen der Landwirte. Dies seien die Instrumente zur Umsetzung des Tierwohls schlechthin.

Die Botschaft des Ethikers Mag. Christian Dürnberger an die Tierhalter lautete, eigene Wertvorstellungen vom Umgang mit Nutztieren den romantisierten Ansprüchen der Bürger authentisch gegenüberzustellen. Landwirte haben die Grundversorgung mit hochwertigen Nahrungsmitteln in Europa hervorragend erfüllt. Heute sei das aber nicht genug. Verbraucher wollen ihre Vorstellungen vom Umgang mit Tier und Umwelt befriedigt finden.

Jutta Jaksche, Bundesverband der Verbraucherzentralen, favorisierte eine Tierwohlverordnung mit Label, wie dem Biosiegel. DBV-Veredlungspräsident Johannes Röring verwies darauf, dass die Bauern der Tierhaltung mit der Initiative Tierwohl ein Gesicht gegeben haben. Die Verbraucherzentralen seien in der Pflicht, diese Leistung dem Konsumenten zu vermitteln. Überdies sei es nicht Aufgabe der steuerfinanzierten Verbraucherzentralen, Marktdifferenzierung über Tierwohllabel zu forcieren. BBV-Präsident Heidi mahnte, dass neue gesetzliche Auflagen den Strukturwandel massiv anheizen und kleine und mittlere Betriebe als erste das Handtuch werfen und aus der Tierhaltung aussteigen.

Die Verbesserung der Tiergesundheit und die Entwicklung der Märkte standen im Fokus der Nachmittagsveranstaltung. Zu den Vorträgen von Matthias Kohlmüller, AMI und Gerhard Pfeffer, VION SBL Landshut gab es zahlreiche Wortmeldungen aus dem Publikum. Scharf kritisiert wurde das zunehmende Unterlaufen des Vereinigungspreises durch Hauspreise der Schlachthäuser. Diese Praktik bedrohe zunehmend auch den

Viehhandel. Erzeugerpreis und Gewinnmarge des LEH klaffen immer weiter auseinander. Ein fairer Umgang mit den Partnern der Wertschöpfungskette spiegle sich in dieser Entwicklung nicht wieder. Der nächste DBV-Veredlungstag findet am 15. September 2016 in der Region Münster in NRW statt.

## **EU-Hilfspaket nur Minimalkompromiss**

Gestern hat der EU-Agrarministerrat die Ausgestaltung und Aufteilung des in der vergangenen Woche beschlossenen 500 Mio. Euro-Hilfspaketes für die europäische Landwirtschaft beschlossen. Nach Einschätzung des DBV ist das Ergebnis lediglich ein Minimalkompromiss. Der Unterstützungsbedarf für die Landwirtschaft in der aktuellen Preiskrise sei erheblich größer. Allein für die deutsche Landwirtschaft wurden Erlösverluste von fast 1 Mrd. Euro berechnet. Für deutsche Landwirte stehen 70 Mio. Euro zur Verfügung, die in erster Linie für Liquiditätskredite und Bürgschaftsprogramme verwendet werden sollen.

Für den Bereich Schwein soll die PLH wieder eröffnet und auf Schmalz ausgeweitet werden, womit die Kommission auf Forderungen nach einer stärkeren Berücksichtigung des sogenannten „fünften Viertels“ (Fett, Schmalz, Abschnitte, Schlachtnebenerzeugnisse) reagiert.

Der DBV lehnt die Wiedereröffnung der PLH ab!

## **DBV verstärkt Geschäftsführung**

Zum 01.10.2015 verstärkt der DBV seine Geschäftsführung mit Gerald Dohme als weiteren stellvertretenden Generalsekretär. Der 46-jährige Agraringenieur aus Niedersachsen war bisher in Unternehmen und Verbänden der Ernährungs- und Gesundheitsbranche tätig.

### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine**

**17.09. – 23.09.2015**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,48 Indexpunkt  
FOM-Basispreis: 1,48 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: ausgeglichener Markt  
Ferkel: mittlere bis ruhige Nachfrage

### **Vereinigungspreis für Schlachtsauen**

**17.09. – 23.09.2015**

**1,05 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof**

Quelle: [AMI marktundpreis.de/VEZG](http://AMI.marktundpreis.de/VEZG)